

	<p>Objekt: Jacquard-Maschine, Jacquard-Aufsatz</p> <p>Museum: Tuchmacher Museum Bramsche Mühlenort 6 49565 Bramsche (05461) 94510 info@tuchmachermuseum.de</p> <p>Sammlung: Maschinen</p> <p>Inventarnummer: 1991/89.2</p>
--	--

Beschreibung

Mit einem Jacquard-Webstuhl können komplexe Webmuster hergestellt werden. Die Steuerung der Kette erfolgt über Lochkarten, die das Heben und Senken jedes einzelnen Kettfadens codieren. Mit dem von Joseph Marie Jacquard (1752–1834) 1805 entwickelten Jacquard-Webstuhl wurde es möglich, Muster von beliebiger Komplexität mechanisch herzustellen.

Der Jacquard-Webstuhl besteht aus zwei Teilen: dem Jacquard-Aufsatz und dem Webstuhl. Der Jacquard-Aufsatz steuert über Lochkarten das Anheben und Absenken der Kettfäden. Die nach einer Musterzeichnung (Patrone) auf einer Kartenschlagmaschine angefertigten und zu einem Kartenlauf verbundenen Lochkarten werden in den Aufsatz eingehängt. Der Schriftverkehr zum Ankauf des Jacquard-Webstuhls durch die Tuchfabrik Polster ist überliefert. Die Firma Polster hat im Zeitraum vom Dezember 1936 und August 1937 den Webstuhl und zwei dazu passende Jacquard-Maschinen von zwei separaten Herstellern angeschafft. Für diese Jacquard-Maschine „408er Jacquardmaschine“ wurde der Auftrag am 16. August 1937 von der Firma W. Dachsel & Th. Mühlmann, Chemnitz bestätigt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1937
	wer	OHG W. Dachsel & Th. Mühlmann (vormals August Fröbel)
	wo	Chemnitz
Wurde genutzt	wann	1937-1973

wer Tuchfabrik Polster
wo Tittmoning

Schlagworte

- Jacquardwebstuhl
- Kartenspiel
- Lochkarte
- Muster
- Textilherstellung
- Weben